

SoLaWi Schweinfurt - So funktioniert's

Stand März 2023



Solidarische Landwirtschaft?

... ist im deutschsprachigen Raum ein fester Begriff. Englisch: CSA Community Supported Agriculture (gemeinschaftlich unterstützte Landwirtschaft)

In Gemeinschaft betreiben wir unsere Landwirtschaft für unsere eigene Versorgung mit Gemüse, Kräutern und Obst. Die SoLaWi schafft eine starke Nähe zwischen „Erzeugern“ und „Verbrauchern“, denn als Ernteteiler wird man selbst Teil der Erzeugergemeinschaft.

In dieser Gemeinschaft haben alle ihren Vorteil: Die Ernteteiler erhalten gutes Gemüse: regional, saisonal, ökologisch, frisch. Die angestellten Gärtner erhalten einen fairen Lohn, Risiko und Erfolg werden geteilt.

Unser Gartenbau

Wir beschränken uns mit der SoLaWi zunächst auf Gartenbau.

Fläche: Bergrheinfeld, am Radweg zwischen Rathaus/Schule und Main. 7300 Quadratmeter.

Anbau-Methode: Bio-intensiv, Mischkultur, Naturschonend, Bodenaufbau, Verzicht auf tiefe Bodenbearbeitung.

Wir treten keinem Bio-Verband bei. (Kosten & Label sind für uns nicht nötig.)

Zukünftiges Wachstum möglich.

Unsere Gärtner

Til (Studium Gartenbau, Schwerpunkt Gemüse, Bioanbau) in Teilzeit,

Sophia (Ausbildung zur Gemüsegärtnerin) in Teilzeit,

Pablo (zuvor Solawi/CSA Santiago de Chile; Work & Travel 2023) in Teilzeit.

Stundenlohn 2023: 15,87 € - wird jährlich entsprechend des Verbraucherpreisindex angepasst.

Immer wieder können wir Praktikantinnen/Praktikanten begrüßen – eine schöne Bereicherung.

Gefördert vom Bezirk Unterfranken können wir Menschen beschäftigen, die wieder fit für den ersten Arbeitsmarkt werden wollen.

Bei uns können Sozialstunden auf Grundlage des Jugendstrafrechts geleistet werden.

Ernteteil – groß und klein

Wie viel Gemüse benötigt eine Person? Das ist sehr unterschiedlich:

Wie regelmäßig wird gekocht? Ist Gemüse das Hauptgericht oder Beilage? ...

Ein großer Ernteteil ist für den abgeschätzten Durchschnittsbedarf einer erwachsenen Person.

Ein kleiner Ernteteil ist in etwa die Hälfte des großen Teils. Der Ernteteiler entscheidet sich für einen der beiden Erntetage (Dienstag oder Freitag) (im Winter Freitags – kleiner Anteil).

Liefertage

Wir haben festgelegt: Dienstag und Freitag (im Winter nur Freitag),

Abholung in Bergrheinfeld ab 16 Uhr, Depots: je nach Absprache in der Depotgemeinschaft, meist ca. 17-19 Uhr

Depots

Mehrere Ernteteiler bilden eine Depotgemeinschaft. Die aktuellen Depots sind auf der Homepage aufgeführt.

Die Depotgemeinschaft organisiert, wer das Gemüse in Bergrheinfeld abholt, wo das Depot ist, wer sich um das Depot kümmert – am Besten alles im Wechsel.

Im Depot hängt ein Aushang, was es am jeweiligen Erntetag gibt.

Wenn jemand eine Gemüsesorte nicht mag: Einfach innerhalb der Depotgemeinschaft tauschen.

Überschuss und Mangel

In der Solidarischen Landwirtschaft teilen wir uns die Ernte.

Wie in einem privaten Gemüsegarten bedeutet das manchmal Überschuss (meist im Sommer) oder selten auch mal Mangel.

Bei Überschuss können die Ernteteiler auch Nachbarn, Kollegen, Freunde mit bestem Gemüse versorgen.

Bei Mangel wird es möglicherweise nötig, etwas zuzukaufen.

Einen Ausgleich kann ein Gefrierschrank bringen – oder auch Einmachen.

Überschüsse können auch an die Nachbarn der Depots gegen Spende abgegeben werden.

Und wenn ein Ernteteiler mal mehr braucht, z.B. für eine Feier: Einfach die Gärtner anrufen und klären was möglich ist.

Auch können wir mit Überschüssen Kindertafel, Tafel und Lebensmittelretter unterstützen.

Was kostet ein Ernteteil?

Das wird jährlich neu kalkuliert.

Die Kalkulation ist sehr knapp bemessen.

Die Ernteteiler sind gebeten, selbst einen monatlichen Solidarbeitrag festzulegen:

Wer ein großes Einkommen hat sollte mehr zahlen als Menschen mit einem geringem Einkommen.

Wer nicht mithelfen kann oder möchte sollte mehr zahlen als Leute, die auf dem Feld mitarbeiten.

Der Solidarbeitrag gilt als Spende an den gemeinnützigen Verein SoLaWi Schweinfurt. Auf Wunsch kann am Jahresende eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Was wir nicht machen: Bei vielen SoLaWi gibt es Biiterrunden: Der Jahresbedarf für den Betrieb wird errechnet. Jede/r bietet mit einem Zettel den eigenen Beitrag. Wird der Jahresbedarf nicht erreicht, wird die Bierrunde wiederholt – und jede/r ist gebeten, mehr zu bieten. Uns Schweinfurtern war das Verfahren zu kompliziert. Wir hoffen auf die freiwilligen Solidarbeiträge.

Für das Erntejahr 2023/24 ist als Mindest-Betrag berechnet: Großer Anteil: 100 €/Monat Kleiner Anteil: 50 €/Monat

Anmeldung als Ernteteiler

Voraussetzung: Vollmitgliedschaft im Verein.

Die Anmeldung (eigenes Formular) gilt für ein ganzes Wirtschaftsjahr (März bis Februar des Folgejahres).

Sie verlängert sich automatisch um jeweils ein Wirtschaftsjahr, wenn nicht bis bis spätestens 30. November gekündigt wurde.

Begrenzung der Ernteteile / Warteliste

Die Anzahl der Ernteteile ist begrenzt.

Sind alle Ernteteile ausgeschöpft, kommen Neuinteressenten auf eine Warteliste.

Verein SoLaWi Schweinfurt e.V.

Der Verein ist der Träger der SoLaWi. Die Mitgliedschaft als Vollmitglied ist für Ernteteiler verpflichtend.

Nicht-Ernteteiler können Vollmitglied (Beitrag: 60 €/Jahr) oder Fördermitglied (Beitrag: 40 €/Jahr) sein.

Der Beitritt erfolgt über *Beitrittserklärung*. Alles weitere: siehe *Satzung*.

Wir sind gemeinnützig

Wir fördern Naturschutz und Pflanzenpflege, sowie Pflanzenzucht.

Deshalb sind wir beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Wir dürfen Spendenquittungen ausstellen, nicht aber für Mitgliedsbeiträge.

Solidarbeiträge gelten als Spende.

Am Ende eines Jahres können auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden, zur Verwendung bei der persönlichen Steuererklärung.

Mitarbeit

Die Mitarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Solidarischen Landwirtschaft.

Dabei wird die Gemeinschaft gepflegt. Die Mitglieder lernen viel über die gemeinsame Landwirtschaft, Gartenbau, Bodenpflege, Naturschutz, ...

Durch Mithilfe werden Kosten niedrig gehalten, denn alles was von der Gemeinschaft geleistet wird, muss nicht mehr von den Gärtnern geleistet werden.

Die Mitarbeit ist jederzeit möglich: Einfach bei den Gärtnern melden.

Wir wollen keine Pflichtstunden einführen und setzen auf Motivation.

Wer nicht mithelfen kann oder möchte empfehlen wir einen höheren Solidarbeitrag.

Lernen

Wir planen Bildungsveranstaltungen rund um unsere Solidarische Landwirtschaft: Naturnaher Gartenbau, Gemüse haltbar machen, Verwendung von Kräutern und vieles mehr.

Regelmäßige Veranstaltungen

Am **Ackersamstag** gilt: gemeinsam arbeiten, essen feiern.

Beim **SoLaWi-Rat** entwickeln wir die SoLaWi weiter.

In der **AG Anbau und Genuss** gibt es Workshops zur Ernteverwertung, aber auch Themenabende rund um den Garten.

Kooperation mit SoNaHu

Mitglieder des SoLaWi e.V. können das Verteilsystem auch für die Eier bei SoNaHu nutzen. Infos: www.sonahu.de